

## Bewegende Panflötentöne in der Kirche

KOBLENZ (ds) – Zu einem besonderen Abendgottesdienst hat Pfarrer Markus Dietz am letzten Sonntag eingeladen. Im Mittelpunkt stand das Gedenken an Martin Buber.

Martin Buber wurde am 8. Februar 1878 in Wien als Kind einer jüdischen Familie geboren. Er studierte in Wien, Leipzig, Berlin und Zürich jüdische Theologie und Philosophie. Zusammen mit Franz Rosenzweig arbeitete er an der bedeutenden Übersetzung des Alten Testaments ins Deutsche. 1938 musste er aus Deutschland emigrieren und hat von da an als Professor an der Hebrew University in Jerusalem gewirkt. Er veröffentlichte verschiedene Bücher wie zum Beispiel «Die Erzählungen des Chassidim» oder «Das verborgene Licht».

### Gottesdienst

Am 13. Juni 1965 starb Martin Buber. Dieses Datum nahm Pfarrer Markus Dietz als Anlass für die abendliche Besinnung. «Alle Menschen haben Zugang zu Gott, aber jeder einen anderen» aus dem Buch «Ich und Du» von Martin Buber, war der Einstieg in die Predigt von Pfarrer Markus Dietz. Er sprach von den verschiedenen Beziehungen der Menschen untereinander und der Beziehung der Menschen zu Gott. Davon, dass die Menschen direkt mit Gott sprechen dürfen und damit eine direkte Beziehung zu Gott aufbauen können. Lieder wie «Bevor die Sonne sinkt, will ich den Tag bedenken» vertieften die Ausführungen

von Pfarrer Dietz. Psalm 1 «Vom wahren Glück» und Johannes 1,1-4 «Christus, das Wort» gaben die Beziehung zu den Zitaten von Martin Buber.

Eingerahmt wurde die abendliche Feier von Karin Schaefer mit der Panflöte und Hans Burkhardt an der Orgel. Melodien wie «Panräume, einsamer Hirte,

Monte Cristallo» erfüllten den Kirchenraum und wärmten die Herzen der Anwesenden. Leider kamen nur wenige in den Genuss dieser besinnlichen Feier.



Karin Schaefer an der Panflöte und Hans Burkhardt an der Orgel umrahmen den besinnlichen Gottesdienst musikalisch.